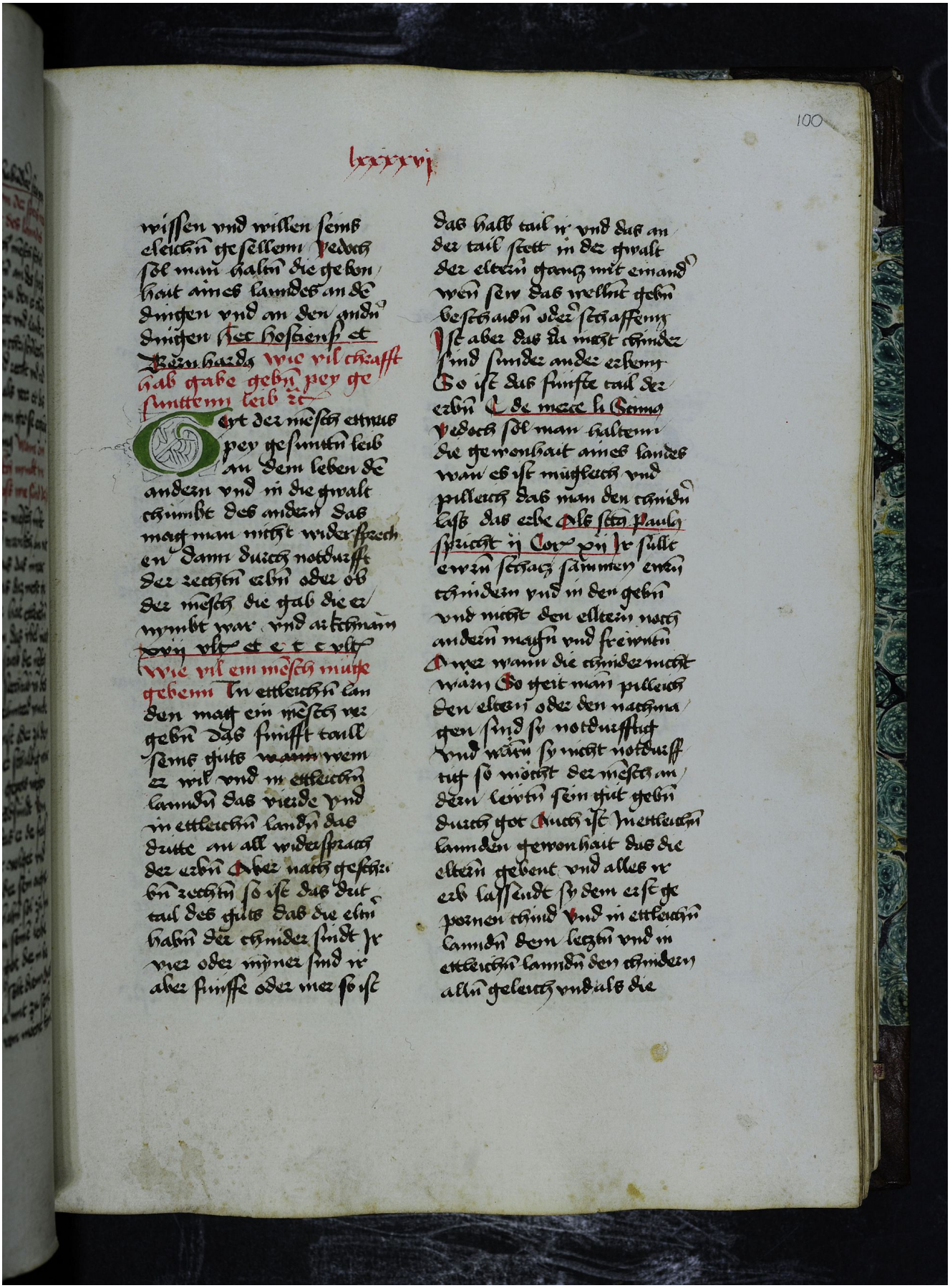
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



100

lxxxvij

wissen vnd willen sein
eleichen geselleim Vedoch
sol man halten die gewon
haut aines landes an de
dritten vnd an den andern
dritten sicer hoffenung et
zeren hurdz **wie vil ainer haf gabe geben per ge
sunttem leib ꝛc**

Ort der mensch ainus
per gesuntn leib
an dem leben de
andern vnd in die gewalt
ainimbt des andern das
mag man nicht widersprech
en dann durich notdurfft
der zechten elbn oder ob
der mensch die gab die er
wunbt war vnd ainiczman
per vlt et e t e vlt
**Wie vil ein mensch mugk
geben** In ettlichen lan
den mag ein mensch ver
geben das funfft taill
seins gutz **wann wem
er wil** vnd in ettlichen
landen das viede vnd
in ettlichen landn das
drite an all widersprach
der erben Aber nach gesetz
ten zechten so ist das drit
tail des gutz das die elbn
haben der ainder sindt je
mer oder minner sind ve
aber funffe oder mer so ist
das halb tail ꝛ vnd das an
der tail stett in der gewalt
der eltern gantz mit ainand
wen sew das wellent geben
besetzaden oder setzaffenung
Ist aber das du mest ainder
sind sunder ander erben
So ist das funfte taill der
erben C de mere li Gemeg
Vedoch sol man halten
die gewonhaut aines landes
wan es ist mugleich vnd
pilleich das man den ainidn
lass das erbe als sten Paulus
spricht ij Cor pri Ir sullt
ewern schatz sammen ewern
ainidern vnd in der geben
vnd nicht den eltern nach
andern magn vnd freiwnen
C mer wann die ainider nicht
wann So geit man pilleich
den eltern oder den nachma
gen sind so notdurfftig
vnd wann sy nicht notduff
tig so nicht der mensch an
dern leuten sein gut geben
durich got Auch ist in ettlichen
landen gewonhaut das de
eltern geben vnd alles ꝛ
erb lassendt sy dem erst ge
pornen ainid Vnd in ettlichen
landn dem letzten vnd in
ettlichen landn den ainidern
allen geleich vnd als die